

Fraktion Werkenlehrpersonen

Bericht KLT 16. September 2015

Sehr erfreut durfte die Präsidentin der Fraktion- Werkenlehrpersonen, Lisa Leibundgut, zwei besondere Gäste willkommen heissen. Die LSO- Präsidentin Dagmar Rösler und Pascal Estermann, Leiter der Heilpädagogischen Sonderschulen vom Volksschulamt.

Dagmar Rösler überbrachte die Grüsse der Geschäftsleitung und informierte über Aktuelles aus dem LSO. Sie eröffnete, dass der Regierungsrat gestern über den LP 21 beschlossen habe. Details durfte sie aber noch keine bekanntgeben, erst am Nachmittag informierte der Regierungsrat Remo Anklin ausführlich über den Beschluss.

Pascal Estermann überbrachte Grüsse aus dem VSA und amüsierte die Anwesenden mit Schilderungen aus seinem Werkunterricht während der Primarschulzeit. Trotz viel Enthusiasmus habe er wegen seiner Talentresistenz schwierige Zeiten im Werkunterricht erlebt. Er bekannte aber, dass er heute ausnahmslos beste Erinnerungen an seine Werkenlehrpersonen habe und ihnen für die Hilfestellungen noch heute dankbar sei.

Den geschäftlichen Teil der Fraktions-Versammlung wickelte die Präsidentin speditiv ab. Von 186 Fraktionsmitgliedern folgten 113 der Einladung in die Aula des Berufsbildungszentrums, in Olten.

Die Macht der Gedanken

Einen weiteren Glanzpunkt bescherte der Referent Urs Gfeller, M.A, Leiter Bereich Berufsbiographie, Beratung und Unterstützung, sowie Dozent am Institut für Heilpädagogik an der PH Bern, den Anwesenden. Unter dem Titel "Die Macht der Gedanken" führte er lebendig vor Augen, wie sich positive, so wie auch negative Gedanken auf das Verhalten übertragen. Sie bilden sich ab in Mimik und Körperhaltung und wirken sich insgesamt auf die Einstellung zum Leben aus. Seine Thesen belegte er mit Erkenntnissen aus der Hirnforschung und vielen Zitaten:

Nicht Menschen oder Geschehnisse machen mich fertig, sondern wie ich darüber denke (Jens Baum)

Wer ständig über seinen Sorgen brütet, dem schlüpfen sie auch aus (Volkswisheit)

Er legte dar, wie eine positive Lebenseinstellung gerade im Lehrberuf besonders wichtig ist. Welches Glaubenssystem liegt meinem Denken zu Grunde? Mit welchen Gedanken gehe ich in die Klasse? Mit einem offenen Blick kann in jedem Kind das „Gold“ erkannt werden. Zudem heisst Erziehen auch, den Kindern zu zeigen wofür es sich zu leben lohnt.

Er forderte die Anwesenden auf, Mut zu haben und ein neues Fenster für positive Sichtweisen aufzutun und nicht aufzuhören Neues auszuprobieren. Auch im Hinblick auf

Erschöpfung und Stress, mahnte er, schöne und beglückende Begebenheiten bewusster wahrzunehmen. Sich Zeit zu nehmen für das was einem wesentlich ist und Kraft kreiert.

Ich gehe respektvoll und achtsam mit mir selber um und entlasse so meine Mitmenschen aus der Verantwortung, für mein Seelenwohl verantwortlich zu sein

Für dieses spannende Referat bedankten sich die Zuhörerinnen mit einem riesigen Applaus.

Sonja Egger

Mitglied Fraktion Werkenlehrpersonen

Agenda:

18. Mai 2016 Regionaltreffen Fraktion Werkenlehrpersonen